

Transkript der Aktuellen Kamera vom 01.01.1979 (Zuschnitt)

1 [0:00:00] Nachrichtenmoderation

Guten Abend, meine Damen und Herren. Die Übersicht: Extreme Witterungsbedingungen zum Jahreswechsel. Hunderttausend Werktätige im Kampf gegen Frost und Schnee. Angehörige der Nationalen Volksarmee dringen mit schwerer Technik zu eingeschlossenen Ortschaften des Küstenbezirks vor. Zur aktuellen Situation, Interviews mit den Ministern Otto Arndt und Heinz Ziergiebel sowie mit Generalmajor Heribert Mally. Zum Wetter: In den kommenden Stunden, Doktor Peters vom Meteorologischen Institut Potsdam. Kälteeinbruch führte in Skandinavien zum teilweisen Zusammenbruch des Verkehrswesens und der Energieversorgung.

2 [0:00:39] Reporterbericht

Heute Mittag: Erneute Schneefälle, erneute Schwierigkeiten – wie hier im Seehafen Rostock. 39 Schiffe haben festgemacht, seit Freitagmittag liegt der Gütertransport fast still. Mit Unterstützung der Genossen der Nationalen Volksarmee bereiten die Hafentarbeiter, soweit das möglich ist, die Normalisierung des Umschlags vor. Trotz schwerster Bedingungen und ständig wechselndem Wetter versuchen sie, dem Eis und Schnee Meter für Meter der Gleisanlagen der Hafenbahn zu entreißen. Immer wieder neue Schneeverwehungen. Container eingeschneit am Kai, die auf Abtransport warten. Seit Freitag konnten zwei Züge beladen werden. Der Abtransport ist noch nicht möglich, sodass ein Rückstau von neun Zügen eingetreten ist. Die Krananlage im Stückgutumschlag wird überprüft. Sie ist wieder begehbar. Letzte Mühen am vereisten Objekt und die Kranbrücke kann wieder arbeiten. Eisbrecher halten die Fahrinne von Übersee zum Stadthafen frei. Das Hochwasser hat keine Behinderungen verursacht. Am Liegeplatz 46 verholt die Dessau. Der Platz wird freigemacht, um volkswirtschaftlich wichtige Güter wie Metall-Coils für das Eisenhüttenkombinat Ost, Eisenerz und Futtermittel in den nächsten Tagen vorrangig zu entladen. Diese Güter haben eine Entladetechnologie, die auch bei extremen Witterungsbedingungen Menschen und Waren nicht gefährden. Im Stadtgebiet Rostock geht es um die Normalisierung des Nahverkehrs. Hunderte freiwillige Helfer haben erreicht, dass der Straßenbahnverkehr aufrechterhalten werden konnte. Erneute Schneefälle und Verwehungen zwingen immer wieder, an denselben Schwerpunkten einzugreifen.

3 [0:02:18] Reporterfrage

Genosse General hat sich die Situation im Straßenverkehr seit der gestrigen Information in der Aktuellen Kamera verändert?

4 [0:02:27] Generalmajor Mally

Durch den unermüdlichen Einsatz vieler Tausender Kräfte hat sich natürlich die Lage im Straßenverkehr etwas stabilisiert. Es gibt aber nach wie vor erhebliche Erschwernisse im Straßenverkehr. Eine Reihe Fernverkehrsstraßen konnten frei gemacht werden, dem Verkehr wieder übergeben werden. Aber wir haben besondere nach wie vor Erschwernisse im Norden unserer Republik. Viele Straßen, die geräumt wurden, sind durch Schneefälle, durch stürmische Winde wieder verweht worden.

5 [0:02:57] Reporterfrage

Woran arbeiten Sie gegenwärtig vor allen Dingen?

6 [0:03:00] Generalmajor Mally

Es geht also um die Fragen der Befahrbarkeit der Straßen. Wir bereiten vor den Verkehr für morgen, den Arbeiterberufsverkehr und den Versorgungsverkehr. Gegenwärtig haben wir auch einige Sorgen mit solchen Fahrzeugen, die im Schnee stecken geblieben sind. Kummer bereiten uns vor allem solche Fahrzeuge, die in Folge Fahruntüchtigkeit auf den Hauptnetzstraßen abgestellt wurden. Ich möchte alle Fahrzeugführer auffordern, dafür zu sorgen, dass diese Fahrzeuge abgeschleppt werden.

7 [0:03:27] Reporterfrage

Alles in allem also noch eine schwierige Situation. Was kann aus ihrer Sicht der Fahrzeugführer tun, um eine schnelle Normalisierung zu unterstützen?

8 [0:03:37] Generalmajor Mally

Alle Verkehrsteilnehmer müssen sich darauf einstellen, dass diese Bedingungen weiterhin anhalten. Gefährliche Schneeglätte, Eisglätte auf den Straßen bleibt nach wie vor. Jeder Fahrzeugführer muss seine Verantwortung darin sehen, unter diesen Bedingungen sein

Fahrverhalten einzustellen. Besondere Anforderungen ergeben sich für das Verhalten beim Heranfahen an Lichtsignal geregelten Kreuzungen, an Fußgängerüberwegen. Also Vorsicht, Rücksichtnahme, Disziplin und Verantwortungsbewusstsein ist gefragt.

9 [0:04:10] Reporterbericht

Im Tagebau Greifenhain kam es heute Mittag zu schweren technischen Störungen an den Bändern der Kohlebeschickung. Die Förderanlagen mussten daraufhin zeitweilig stillgelegt werden.

Durch den Einsatz der Kumpel, die wie Tagebauleiter Joachim Pawlitzki, schon mehrere Schichten ununterbrochen vor Ort sind, konnten größere Schäden vermieden werden.

Neben der notwendigen Reparatur wurden Voraussetzungen zur Vermeidung weiterer Ausfälle an der Anlage geschaffen. Gegen Abend nahm der Tagebau die Braunkohleförderung wieder auf.